

Mitteilung	7581/2024	Fachbereich 3 Herr Heilmayer
Interkommunale Zusammenarbeit in der Hochwasservorsorge		
Folgenden Gremien zur Kenntnis: Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Verkehr und Forst		

Information:

Der Landkreis Mayen-Koblenz hat nach Beschluss der Kreisgremien eine Initiative gestartet, eine überregionale Kooperation der Nette-Anlieger zu starten und hierbei die Federführung zu übernehmen.

Im Austausch mit Fachleuten wurde deutlich, dass die Erstellung eines Gewässerentwicklungskonzepts nur Sinn macht, wenn das gesamte Einzugsgebiet der Nette über Verwaltungsgrenzen und Zuständigkeiten hinaus von der Quelle bis zur Mündung betrachtet wird.

Auf Empfehlung des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt Energie und Mobilität (MKUEM), der Oberen Wasserbehörde (SGD Nord), des Kompetenzzentrums Hochwasservorsorge und Hochwasserrisikomanagement (KHH) und der Hochschule Koblenz soll das Gewässerentwicklungskonzept modular aufgebaut werden.

In einem ersten Schritt werden die bestehenden örtlichen Hochwasservorsorgekonzepte im gesamten Einzugsgebiet ausgewertet und zu einem überörtlichen Hochwasservorsorgekonzept weiterentwickelt.

Die örtlichen Konzepte und lokalen Maßnahmen sind wichtig für die Vermeidung von Schäden bei kleinen und mittleren Hochwasserereignissen, die häufiger auftreten können. Bei extremen Niederschlags- und Abflusssituationen müssen aber gerade die Potenziale der Hochwasservermeidung durch Rückhalt und Pufferung von Niederschlags- und später Hochwasserabflusswellen im Einzugsgebiet oberhalb einzugsgebietsweit in ein Maßnahmenkonzept und eine Risikovorsorgestrategie einbezogen werden.

Es sollen Flächen zum natürlichen Rückhalt identifiziert und der jeweils gewonnene Wasserrückhalt bilanziert werden (Retentionsraumgewinn).

Das Einzugsgebiet der Nette umfasst insgesamt rund 370 Quadratkilometer. Es wird daher mit Kosten von rund 250.000 € für die Planung gerechnet. Hinzu kommen die Kosten für die Erstellung des Leistungsverzeichnisses, die auch an ein externes Büro vergeben werden soll. Hier wird mit Kosten von ca. 25.000 € gerechnet.

Vorausgesetzt, dass alle 11 Partner sich beteiligen, will das Land 90 Prozent der Kosten übernehmen. Für die Stadt Mayen verbleibt ein Eigenanteil in Höhe von ca. 2.500 €.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Planungskosten betragen ca. 275.000,00 € inkl. MwSt. Die Planung wird voraussichtlich vom Land bis zu 90 % gefördert.

Bei 11 Kooperationspartner verbleibt ein Eigenanteil in Höhe von ca. 2.500,00 €.

Für das Gewässerentwicklungskonzept stehen auf der Haushaltsstelle 5521100 (Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz) – 09620000 (Anlagen im Bau) Projekt

134-01 (Hochwasserschutzmaßnahmen Nette mit KV-MYK) Mittel zur Verfügung.